



# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11.22 - 3.2023



## Herzenssache

Hilfe für Waisenkinder  
in Uganda



## Lernen für länger

Forschungsprojekt  
gibt Einblicke



## Ab ins Schneegestöber!

Die Theater der Region machen Weihnachten  
mit ihrem bunten Programm noch schöner



Klassenzimmerstück ab 6 Jahren

# KÄPTEN TAUMEL

Infos und Buchung über die plattformX  
[mainfrankentheater.de/theatertogo](http://mainfrankentheater.de/theatertogo)



Das nächste **Leporellino**  
erscheint am 15. März 2023

Wir wünschen Frohe Weihnachten  
und einen guten Start ins neue Jahr!



## 9 Preisgekröntes Tanztheater

Erster Platz beim World Dance  
Contest für „Fly“ vom Heuchelhof



## 12 „Wo ist Mama hin?“

Im Landkreis Miltenberg gibt es  
etliche „Notinseln“ für Kinder



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse  
Pleicherkirchplatz 11,  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-0  
Fax 0931.32916-66  
Email [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de)  
[www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)  
[www.leporellino.de](http://www.leporellino.de)

Grafik: Christiane Hundt  
[anzeigen@kunstvoll-verlag.de](mailto:anzeigen@kunstvoll-verlag.de)

# Inhalt

## Augenschmaus

- 3 Ganz schön erlebnisreich  
Museum für Franken bringt mit  
Mitmach-Ausstellung Technik  
und Kunst zusammen

## Lesehunger

- 4 Ausgezeichnet –  
Buchtipps der Deutschen  
Akademie für Kinder- und  
Jugendliteratur e.V.

## Theaterluft

- 5 Ab ins Schneegestöber!  
Die Theater der Region haben ihre  
Türen in dieser Zeit weit geöffnet,  
um das Fest für alle noch schöner  
zu machen...

## Stimmgabel

- 9 Preisgekröntes Tanztheater  
Erster Platz beim World Dance  
Contest für „Fly“ vom Heuchelhof

## Kunterbunt

- 10 Im Kopf behalten  
Neues Forschungsprojekt zum  
nachhaltigen Lernen startet an  
der Uni Würzburg
- 12 „Wo ist Mama hin?“  
Im Landkreis Miltenberg gibt es  
etliche „Notinseln“ für Kinder,  
beansprucht werden sie selten
- 13 Maßgeschneiderte  
Nachmittagsbetreuung  
Stadt und Universität kooperieren  
bei der Bildungsforschung
- 14 Es geht um mehr als nur  
Bildung  
Oberfränklerin Janina Möck  
kümmert sich in Uganda um  
Waisenkinder
- 15 Lotse durch den Alltag  
Neu aufgelegter Familienweg-  
weiser gibt wertvolle Tipps

# Ausprobieren mit Wow-Effekt

Wanderausstellung „XPERIMENT - Technikland® - Zwischen Kunst und Technik“ im Museum für Franken zu sehen

**T**echnik und Kunst - wie geht denn sowas? Diese Frage beantwortet das Museum für Franken in Würzburg mit „XPERIMENT - Technikland®: Zwischen Kunst und Technik“, seiner neuen Mitmachausstellung, die bis zum 30. April 2023 zu sehen ist.

Als mobile Variante eines modernen Lernlabors eröffnet dieses Kooperationsprojekt mit dem Förderkreis Ingenieurstudium e. V. der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf ungewöhnliche Weise spannende Einblicke und neue Perspektiven auf die Sammlung des Museums für Franken.

20 Experimentierschränke, verteilt im gesamten Museum, laden dazu ein, mit Forschergeist und Neugier naturwissenschaftliche Versuche zu starten und spielerisch zu erkunden. In der erlebnisreichen Wanderausstellung können Kinder und Jugendliche selbstständig Experimente starten, Entdeckungen machen oder Phänomenen aus Natur und Technik auf die Spur kommen. Wissenswertes sowie interaktive Aufgaben gibt es zu den Bereichen Kraft, Computer, Energie, Licht & Farbe und Chemie.

## Führungsangebote

**20. November, 14.30 Uhr**

Sonntagsspaziergang „XPERIMENT - Technikland®“.  
Führung durch die Sonderausstellung des Museums für Franken.

**29. Dezember, 14.30 Uhr**

Ferien-Familienführung „Eine Frage der Technik“.  
Führung durch die Sonderausstellung „XPERIMENT - Technikland®“.



In der Ausstellung entwickeln Kinder und Jugendliche spielerisch und mit viel Spaß die eigenen Fertigkeiten im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Selbstständig Experimente starten und dabei Entdeckungen machen, dazu regt die Technikausstellung im Museum für Franken an.

Der Ausstellungsparcours führt bewusst an Kunstobjekten aus unterschiedlichen Zeiten vorbei, die auf vielfältige Weise einen Bezug zu den dargestellten Inhalten der Technik-Station herstellen: Was ist der Unterschied zwischen Pigment und Pixel? Welche Auswirkung haben UV-Strahlen nicht nur auf die menschliche Haut, sondern auch auf Werke im Museum? Wie machten sich Uhrmacher bereits vor mehr als 350 Jahren die Wirkung der schiefen Ebene zunutze? Die Versuche führen historische Zusammenhänge und ihre Bedeutung für Kunst und Kultur vor Augen. Vom Brückenbau bei den alten Römern bis hin zu Schokoküssen in einer Vakuumkammer - Experimente als auch Kunstobjekte erscheinen in völlig neuem Licht. So wird die Ausstellung ein Ausprobieren mit Wow-Effekt - auf natur- wie geisteswissenschaftlicher Ebene.

Bei dem mobilen und modernen Lernlabor handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Förderkreis Ingenieurstudium e. V.. Die Ausstellung richtet sich an Kinder ab etwa acht Jahren. Jüngere Kinder benötigen an verschiedenen Stationen Hilfe von Erwachsenen.

## Geocaching im Museum

Zeitgleich mit der Ausstellung wurde ein Geocache im Museum installiert. Dieser gibt durch mehrere Ausstellungsräume und über verschiedene Stationen spannende Rätsel auf, die es zu lösen gilt. Jung und Alt können nun mit dem Museums-Wiesel Mimi auf Entdecker-Tour gehen und die Präsentation auf außergewöhnliche Weise erkunden. Das Abenteuer führt über mehrere Stationen und gibt immer wieder neue, spannende Rätsel auf, die es zu lösen gilt. *nr*

FOTOS FÖRDERKREIS INGENIEURSTUDIUM E. V.: ERICH MALTER

## Unterwegs mit Wackelpo und Apfelmütze

Die schüchterne Anna und der draufgängerische Tariq könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch an der Pferdeweide freunden sie sich langsam an. Anna soll reiten lernen, um weniger ängstlich zu sein. Tariq braucht ein Pferd, um seinen großen Bruder zu suchen. Der lebt, seit die beiden aus ihrer Heimat allein nach Deutschland gekommen sind, irgendwo in einer anderen Stadt in einem Heim. Anna beschließt, mutig zu sein und ihn zu begleiten. Und auf dem Rücken der Pferde Wackelpo und Apfelmütze beginnt ein wunderbares heimliches Sommer-Abenteuer ...

**Antonia Michaelis: Manchmal muss man Pferde stehlen, 240 Seiten, Oetinger Verlag, Hamburg 2022, 15 Euro, ab 10 Jahren**

## Käfig sucht Vogel

Ein junger, leerer Käfig, der noch nicht viel weiß von der Welt, wünscht sich, ein Vogel würde in ihm wohnen. Da kommt von weither, wo es keine Käfige gibt, ein neugieriger Vogel angefliegen, geradewegs hinein in den Käfig. Die alte Katze im Hof freut sich schon auf den leichten Fang, ohne zu ahnen, was einem beherzten Käfig und einem kräftigen Vogel gemeinsam gelingen kann.

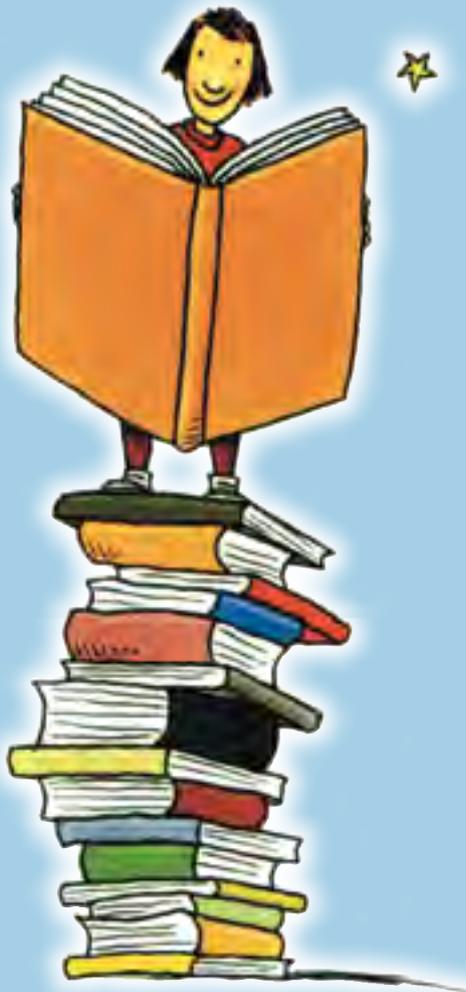
**Andrea Hensgen: Ein Käfig ging einen Vogel suchen, frei erzählt nach Franz Kafka, mit Illustrationen von Mehrdad Zaeri, 40 Seiten, Knesebeck Verlag München 2022, 15 Euro, ab 4 J.**

## Für alle besten Freundinnen

Die dreizehnjährige Fiona muss aufs Land ziehen, in die Pampa! Nur weil ihre Mutter sich in den Wollmützen-Bio-Hipster Phil verknallt hat und jetzt im Gemüsebeet „entschleunigen“ will. Das heißt für Fiona: Keine Demos mehr mit ihrer besten Freundin Charly! Soll sie Charly etwa nur noch in den Ferien sehen?! Katastrophe! Protest! Auf Instagram posten die beiden unter #pampaprotest von nun an Selfies von Fiona vor öden Dorfstraßen und Misthaufen. Doch während Charly in der Stadt eine Free-Fiona-Aktion organisiert, um sie „da rauszuholen“, entdeckt Fiona auf dem Dorf neue Freunde und beginnt die Sommertage am See zu genießen. Muss sie sich entscheiden? Superwitzig, voller Herz und mit ganz frischem Ton – perfekt für alle besten Freundinnen!

**Silke Antelmann: Mein Pampaleben. Ohne dich ist alles Dorf. 256 Seiten, Fischer KJB, Frankfurt/M. 2022, 12,50 Euro, ab 10 Jahren**

## Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

## Ziege mit kaiserlichen Ansprüchen

Eigentlich ist Arthurs Familie wegen des ruhigen Landlebens in das neue Haus direkt am Waldrand gezogen. Doch für den neunjährigen Arthur ist schnell Schluss mit Ruhe und Beschaulichkeit, als die Ziege seiner neugewonnenen Freundin Fanny und ihres Bruders Freddy plötzlich zu sprechen beginnt. Kaiser Cäsar Napoleon Alexander der Größere, wie die Ziege sich nennt, hält die drei Kinder mit höchst kaiserlichen Ansprüchen ganz schön auf Trab. Als dann auch noch die Väter der Freunde über ein Waldgrundstück in Streit geraten, ist Chaos vorprogrammiert. Denn unterschiedlicher könnten die beiden Väter – ein Architekt mit ehrgeizigen Plänen einerseits und ein exzentrischer Schamane andererseits – kaum sein. Ob hier vielleicht eine kaiserliche Ziege weiterhelfen kann? Eine hinreißend komische Geschichte darüber, dass man mit den richtigen Freunden und ein paar gewitzten Einfällen mit allem fertig werden kann – selbst mit sprechenden Ziegenkaisern und sturen Vätern.

**Leonora Leitl (Text & Ill.): Kaiserschmarrn. Mein genialer Sommer mit Ziege. 207 Seiten, Kunststifter Mannheim 2022, 22 Euro, ab 8 J.**

## Fantastische Welt der Nacht

Wie gemütlich es ist, in meinem Bett zu liegen, weich und warm. Ich schließe die Augen, um Dinge zu sehen, die sonst niemand sieht... In die fantastische Welt der Nacht entführt uns Sonja Danowski mit ihrem neuen Buch, das Seite für Seite mit modernen Haikus in Traumabenteuer von Kindern blicken lässt: von Hakim, der in der Tiefsee die Sprache der Korallen verstehen kann, von Ume, die kreisende Kois von ihrem Boot aus beobachtet, von Jordan, der im Schnee spielt, oder von Gwens Schachspiel, in dem Figuren lebendig werden. Und am Ende steht die Frage: „Und was träumst du heute Nacht?“, eine Aufforderung, sein eigenes „Traumdrehbuch“ zu wählen. Nur wenige verstehen es, so zauberhaft, kunstvoll und berührend Realismus und Fantasie zu mischen, wie Sonja Danowski. Meisterhaft entführt sie in eine fremde Welt, die wie ein magischer Sog wirkt und Abend für Abend die inspiriert. Ein Must-Have für alle, die gerne träumen.

**Sonja Danowski: Nachts im Traum. 64 Seiten, Bohem Verlag, Münster 2022, 20 Euro, ab 4 J.**

# Ab ins Schneegestöber!

Weihnachten - das sind Familie und Freunde, Plätzchen und Geschenke. Die Theater der Region haben ihre Türen in dieser Zeit weit geöffnet, um das Fest für alle noch schöner zu machen...



## Theater am Neunerplatz in Würzburg

Der Schal wird zum Fuchs, die Pelzmütze zum Bären und ein Handschuh, geschickt verknotet, darf den Hasen spielen... erleben könnt ihr das ab dem 21. November im **Theater am Neunerplatz in Würzburg**. Bis zum 24. Dezember ist hier „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Tilde Michels und Reinhard Michl zu sehen. Hilda Gardner und Sven Höhnke zeigen euch ein poetisches Theaterstück, liebevoll mit live gespielten Liedern, Gitarre und Shrutibox, einem Musikinstrument, das vor allem in der indischen Musik eingesetzt wird. Gemeinsam lassen sie die Geschichte von Jäger Wanja in 45 Minuten auf phantasievolle und kindgerechte Art lebendig werden. Gut zu wissen für Eltern: Die traumhaft schöne Bühnenkulisse und rhythmische Nachsprech-Reime mit unterstützenden Gesten schulen nicht nur die Mündlichkeit der Kinder, sondern auch die Kreativprozesse der älteren Lebensgefährten.

Mit „Der Räuber Hotzenplotz“ hat das Ensemble außerdem einen nie aus der Mode kommenden Wicht auf dem Spielplan, der Jung und Alt seit Generationen erfreut. Das Singspiel nach der Geschichte von Otfried Preußler gibt es ab 6. Januar 2023 zu sehen. Martin Junghans hat Lieder dafür komponiert, Sven Höhnke die Bühne gebaut und Ute Friedrich die Kostüme genäht. Regisseur Erhard Drexler und sein Team heißen hierzu alle ab fünf Jahre mit Elternteil, ohne ab acht Jahren willkommen.



## Theater Sommerhaus in Winterhausen

„Allen, die sich auf Weihnachten freuen, seien die Olchis ans Herz gelegt, denn ‚Olchige Weihn-



Natürlich gibt es den „kleinen Lord“ an Weihnachten auch im Fernsehen. Doch live gespielt, ist die Geschichte gleich noch viel schöner.

nachten‘ sind etwas ganz Besonderes und mit viel Musik“, lädt Brigitte Obermeier vom **Theater Sommerhaus in Winterhausen** kleine und große Gäste ein. Die Olchis, bekannt aus den Kinderbüchern von Erhard Dietl, stehen ab 19. November auf der Bühne. Ab 23. Dezember ist außerdem „Der kleine Lord“, ein Schauspiel nach Frances Hodgson Burnett, im Programm. „Der kleine Lord“ berührt das Publikum immer wieder: Denn darin schafft es Cedric, seinen Großvater, einen verbitterten und hartherzigen Mann, in einen Menschen mit Herz zu verwandeln.



## Mainfranken Theater in Würzburg

Musikalisch wird es zur Weihnachtszeit auch im **Mainfranken Theater**. Am 10. und 11. Dezember sind alle ab fünf Jahren zum 2. Familienkonzert in die Theaterfabrik Blaue Halle eingeladen. Seid euch sicher: Das wird tierisch gut! Denn jetzt übernimmt der „Tierigent“ die musikalische Leitung und die Musiker:innen des Philharmonischen Orchesters laden zum Kar-



Was wohl passiert, wenn ein „Tierigent“ die Leitung des Philharmonischen Orchesters Würzburg übernimmt?

neval der Tiere ein. Neben dem Kinderkonzert-Klassiker von Camille Saint-Saëns mit dem Text von Lorient findet die Würzburger Erstaufführung von „Der Tierigent“ nach einem Kinderbuch von Cornelia Boese mit Musik von Christine Böhm statt. Natürlich dürfen alle kleinen und großen Musikfans auch schon im Dezember den Karneval der Tiere im Kostüm mitfeiern: Je bunter, desto besser!



Landestheater  
Dinkelsbühl

Hui! Im **Landestheater Dinkelsbühl** kommt „Das tapfere Schneiderlein“ von Raphael Protiwensky-Schenk um die Ecke. Der Märchenklassiker der Brüder Grimm wird hier humorvoll inszeniert. Seid gespannt, wie das tapfere Schneiderlein Riesen und Einhörner besiegt und mit welchen Tricks es arbeitet. Herausfinden könnt ihr das bis zum 22. Dezember.



E.T.A. Hoffmann  
Theater in Bamberg

Am 19. November feiert außerdem Dea Lohers „Bär im Universum“ im Bamberger **E.T.A. Hoffmann Theater** Premiere. In ihrem ersten Kinderstück erzählt die Autorin poetisch und fantasievoll vom Glauben an Freundschaft, von der Suche nach Heimat und der Entdeckung fremder Welten. Eine bildreiche Geschichte rund um

Der Wind bläst um Eisbär Benny. Er sitzt auf seinem selbstgebautes Floß und treibt auf dem weiten Meer. Wie diese Geschichte ausgeht, erfahrt ihr im E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg.





## Theater Schloss Maßbach

Und was erwartet euch im **Theater Schloss Maßbach – unterfränkische Landesbühne**? Ein Stück für junges Publikum ab sechs Jahren von Cornelia Funke. Genauer gesagt: „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“. Die Geschichte beginnt so: Niklas Julebukk ist der letzte echte Weihnachtsmann. Er konnte mit seinen Freunden vor Waldemar Wichteltod, dem neuen Herrscher über das Weihnachtsland, der an Weihnachten nur verdienen will, fliehen. Sie rei-



In Maßbach wird es traumwandlerisch: Paula hat einen großen Wunsch: Sie möchte Astronautin werden. Eines Nachts fliegt sie von Planet zu Planet und erlebt die merkwürdigsten Abenteuer.



Es ist der Tag vor „Heilig Abend“. Petterson und Findus gehen, wie jedes Jahr, hinaus in den Wald, um sich ihren Weihnachtsbaum auszusuchen. Was sie dabei so alles erleben, erfahren Klein und Groß in Röttingen.

sen in einem fliegenden Bauwagen, doch während eines Gewitters geht er kaputt und sie stürzen ab. Was kann denn dann noch übrigbleiben von einem heiligen Fest? Die Auflösung gibt es ab dem 24. November.

Was wäre ein Weihnachtsspielplan in Maßbach ohne ein Stück von Paul Maar? Am 13. Dezember wird der bekannte Autor 85 Jahre alt. Das Stück „Paulas Reisen“ nach seinem Bilderbuch steht bis zum 12. Dezember auf dem Spielplan. Das fantasievolle Plädoyer für Toleranz und Vielfalt, Offenheit und Individualität ist übrigens nicht nur in Maßbach zu sehen.



## Frankenfestspiele in Röttingen

Bereits am 27. und 28. November heißt es bei den **Frankenfestspielen in Röttingen** „Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“. Das Kindertheater nach Sven Nordqvist mit dem Wittener Kinder- und Jugendtheater ist für alle ab drei Jahren gedacht. Erzählt wird diese rührende Geschichte von Freundschaft und Nächstenliebe in der Burghalle.



Wie Mäusemädchen Zimtchen auf den Geschmack kommt und wie Kater Mom die ersten brandheißen Zimtsterne jagt, das erzählt die würzige Weihnachtsgeschichte „Zimtchen und KaterMOM“ im Theater Spielberg in Würzburg.



## Theater Spielberg in Würzburg

Im Würzburger **Theater Spielberg** steht am 16. November eine Premiere auf dem Programm. „Frühstückshelden mit Zukunft“ von Norbert Böll ist für alle kleinen und großen kritisch-kreativen Allesesser ab vier Jahren. Seid gespannt auf die Abenteuer, die ein Huhn, ein Drache und eine Nikolausmütze erleben. Wieder auf dem Spielplan ist diesen Winter natürlich „Zimtchen und KaterMOM“. Ab dem 26. November wird mit allen ab drei Jahren gebacken!



## Theaterachse Mildenburg

Am 2., 3. und 10. Dezember zeigt die **Theaterachse Mildenburg** an verschiedenen Spielorten „Frau Holle“. Das Märchen nach den Brüdern Grimm ist wohl jedem bekannt. Doch es wäre nicht eine Theaterfassung von Mathias Schuh, würde dann nicht doch noch etwas anderes passieren. Man kann sich doch auch ändern und jeder verdient eine zweite Chance – oder doch nicht jeder? Seid gespannt! *Nicole Oppelt*

FOTOS: NEUNERPLATZ, SOMMERHAUS/THEATER SOMMERHAUS; MFT/NIK SCHÖLZEL; E.T.A. HOFFMANN THEATER/ ILLUSTRATION VON HORST HELLMEIER © 2022 FISCHER KINDER- UND JUGENDBUCH VERLAG GMBH, FRANKFURT AM MAIN; LANDESTHEATER DINKELSBÜHL; THEATER SCHLOSS MASSBACH/SEBASTIAN WORCH; FRANKENFESTSPIELE/WERNER LIESENHOFF, SPIELBERG/SUSANNE CAPAR; MILDENBURG/ANDREAS HECHENBERGER, @LOLO1986-DEPOSITPHOTOS.COM



Für Kinder und alle, die Märchen lieben: Die Theaterachse zeigt zu Weihnachten das bekannte Stück „Frau Holle“ für alle ab vier Jahren.

[www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de),  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de),  
[www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de),  
[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de),  
[www.landestheater-dinkelsbuehl.de](http://www.landestheater-dinkelsbuehl.de),  
[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de),  
[www.frankenfestspiele-roettingen.de](http://www.frankenfestspiele-roettingen.de),  
[www.theater-spielberg.de](http://www.theater-spielberg.de),  
[www.theaterachse.com](http://www.theaterachse.com)

# Preisgekröntes Tanztheater

Erster Platz beim World Dance Contest für „Fly“ vom Heuchelhof

Der Treffpunkt „Altes Schwimmbad“ beim Quartiersmanagement Heuchelhof bietet auch Preisträgern einen Treffpunkt und Trainingsplatz: Das „Tanztheater Fly“, das dort trainiert, hat sich in diesem Jahr sowohl für den Deutschen Ballettpreis im April qualifiziert, als auch für den World Dance Contest im Juni im österreichischen Villach. Im Rahmen des Ballettwettbewerbs erhielt die Gruppe den Publikumspreis in Höhe von 600 Euro, beim World Dance Contest erreichte die zehnjährige Solotänzerin Natali den ersten Platz.

Am World Dance Contest nahmen Ballettschulen, Tanzgruppen und Vereine aus 15 Nationen teil. Es gab Wettbewerbe in allen Stilrichtungen: klassisches Ballett, Nationaltanz und Folklore, diverse moderne Stilrichtungen, Show



Tanz, HipHop, Steptanz, Akrobatik, Gesang und Tanz. Teilnehmen konnten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Solo, im Duett, in Trios und Gruppen auftraten.

„Es war für uns sehr aufregend, dabei sein zu können“, blickt Trainerin Kristina Shaible zurück. Seit 2019 trainiert Shaible Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren in Modern Dance und Akrobatik am Heuchelhof in Würzburg. Kurz nach ihrer Ankunft in Deutschland hatte sie bereits in privaten Räumen eines Sportstudios erste Kurse gegeben, die großen Zuspruch fanden und war auf der Suche nach

Die zehnjährige Solotänzerin Natali belegte im World Dance Contest den ersten Platz.

mehr räumlichen Möglichkeiten im „Alten Schwimmbad“ in der Den Haager Straße fündig geworden.

An zwei Nachmittagen in der Woche und sonntags trainiert sie seit 2019 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren - gestaffelt nach Alter und Leistungsbereitschaft



Das „Tanztheater Fly“, das unter anderem im Treffpunkt „Altes Schwimmbad“ am Heuchelhof trainiert, hat den Publikumspreis des Deutschen Ballettpreises gewonnen und sich für den World Dance Contest qualifiziert.



- in den Räumen des Quartiersmanagements. Um das leistungsorientierte Tanz- und Akrobatiktraining, das fast tägliches Training erfordert, zu ermöglichen, finden weitere Trainingszeiten in anderen Räumlichkeiten statt. Seit März 2022 sind nicht nur 12 neue junge Tänzerinnen, sondern auch eine Tanzlehrerin aus der Ukraine dazugekommen. Daher sucht das „Tanztheater Fly“ weiter nach zusätzlichen Räumen. Im Treffpunkt ermöglicht Quartiersmanagerin Hermine Seelmann Zuwander:innen wie Einheimischen, Kurse anzubieten oder sich zu unterschiedlichen Themen zu treffen. Das Quartiersmanagement Heuchelhof wurde vor mehr als 20 Jahren durch das Sozialreferat der Stadt Würzburg gegründet mit dem Ziel, den Heuchelhofer:innen in unmittelbarer Nachbarschaft Freizeit- und Bildungsangebote zu ermöglichen, neue Ideen und Initiativen zu unterstützen und ehrenamtliches Engagement zu begleiten.

red

FOTOS SEBASTIAN STRIEWSKI

# Im Kopf behalten

Neues Forschungsprojekt zum nachhaltigen Lernen startet an der Uni Würzburg

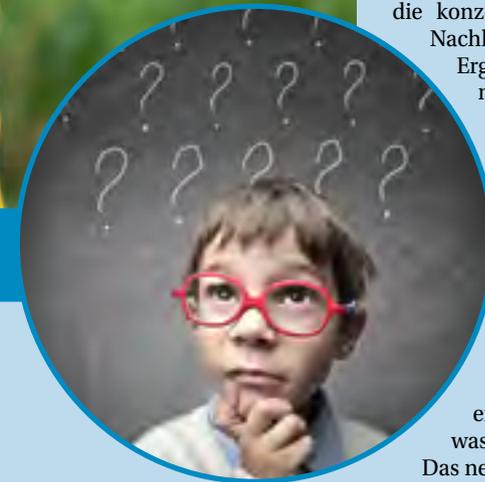


Dinge mit Zeit und genauer zu betrachten, vertieft das zu Lernende. Wer versteht, was gelernt werden soll, behält es leichter im Kopf.

Zu lernen, ist dem Menschen ur-eigen. Ist der Mensch doch von Natur aus ein neugieriges Wesen. Es drängt ihn zu verstehen. Zu erkennen. Allerdings weiß nicht jeder instinktiv, wie man so lernt, dass das, was man gelernt hat, für lange Zeit im Gedächtnis bleibt. An der Uni Würzburg forscht der Psychologe Tobias Richter seit Oktober zu der Frage, wie Kinder und Jugendliche lernen sollten, damit sie das Gelernte nicht so schnell wieder vergessen. Das Forschungsprojekt

läuft mindestens vier Jahre.

Im idealsten Fall ist man von einem Lernstoff so fasziniert, dass man, während man sich in die Materie vertieft, seine Umgebung völlig vergisst. „Doch es ist unrealistisch, zu erwarten, dass Lernen immer Spaß macht“, sagt Prof. Richter. Die meisten Schüler:innen empfinden es anstrengend zu lernen. So paradox das klingt: Eben diese Anstrengung trägt dazu bei, dass man das Gelernte länger behält. „Die Anstrengung kann zum Beispiel



darin bestehen, Vokabeln nicht einfach nur durchzulesen, sondern sie auf Karteikarten zu schreiben und sich selbst abzufragen“, erläutert der Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie IV an der Uni Würzburg.

Ziel des Projekts zur Erforschung der Grundbedingungen für ein nachhaltiges Lernen ist es, Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern evidenzbasierte Empfehlungen an die Hand zu geben. Diese Empfehlungen werden auf Untersuchungen in Schulen an verschiedenen Standorten Deutschlands beruhen. Am Ende sollen mehrere hundert Schüler:innen in die Studie einbezogen werden. „Und zwar aus unterschiedlichsten Schularten“, so Prof. Richter.

Los geht es mit den Vor-Ort-Untersuchungen voraussichtlich ab diesem Schuljahr. Die nächsten Monate dienen dazu, die Studie konzeptionell vorzubereiten.

Nachhaltiges Lernen ist das Ergebnis mehrerer Komponenten. Sich selbst zu fordern, ist also nur ein Aspekt. „Man sollte auch das, was man lernt, verstehen“, sagt Richter. Das klingt simpel. Doch es handelt sich um einen komplexen Prozess. Etwas verstehen, bedeutet, es einordnen zu können.

Das Neue, das jemand erfahren hat, knüpft an etwas an, das er bereits weiß.

Das neue ergänzt das bekannte Wissen. Oder erweitert es. Behalten wird das neue Wissen laut dem Psychologieprofessor vor allem dann gut, wenn es nicht an einem Stück, sondern in Etappen gelernt wird. Am besten, es liegt ein ganzer Tag zwischen der Wiederholung eines Lerninhalts.



Im idealsten Fall ist man von einem Lernstoff so fasziniert, dass man alles um sich herum vergisst, während man sich in die Materie vertieft.

Und allen wäre es wahrscheinlich am liebsten, wenn wir das, was wir einmal mühsam gelernt haben, auch wirklich für immer parat hätten. Auch noch im hohen Alter. Auf der anderen Seite ist es unmöglich, alles, was man in den unendlich vielen Unterrichtsstunden in der langen Schulzeit gelernt hat, im Gedächtnis zu behalten. „Es gibt ein Grundstockwissen, das man behält, und wir wollen mit unserem Projekt Methoden finden, um dieses Grundstockwissen zu vergrößern“, erläutert Prof. Richter. Bekannt ist, dass die pure Zeitdauer dazu bei-

**Prof. Tobias Richter vom Lehrstuhl für Psychologie IV, Universität Würzburg, erforscht Methoden für ein nachhaltiges Lernen.**



trägt, etwas ins Grundstockwissen zu integrieren: „Drei Spanischkurse sind besser als nur ein oder zwei Kurse.“

Letztlich geht es in dem Forschungsprojekt darum, bekannte Vermutungen über effektive Lernmethoden wissenschaftlich zu bekräftigen. Die Empfehlung die wir am Ende geben, durch die Evidenz passiert sein“, betont Richter. Ermöglicht wird das Projekt, in das deutschlandweit rund 30 Psycholog:innen, Erziehungswissenschaftler:innen und Fachdidaktiker:innen integriert sind, durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Die stellt rund 4,2 Millionen Euro zur Verfügung.

*Pat Christ*

FOTOS PAT CHRIST, ©VEREV5-DEPOSITPHOTOS.COM, ©WAVEBREAK-MEDIA-DEPOSITPHOTOS.COM, ©OLLY18-DEPOSITPHOTOS.COM, ©VIRINAFLORA-DEPOSITPHOTOS.COM

# „Wo ist Mama hin?“

Im Landkreis Miltenberg gibt es etliche „Notinseln“ für Kinder, beansprucht werden sie selten



Zum ersten Mal nach Jahren retteten sich unlängst zwei Buben in einer kritischen Situation auf die „Notinsel“ der Miltenberger Buchhandlung Schöningh. Inseln in Not nehmen Kinder und Jugendliche an die Hand.

Inzwischen machen deutschlandweit circa zehn Prozent aller Städte und Landkreise mit: Kinder, aus diesen Kommunen finden in vielen Geschäften, Einrichtungen und Behörden eine „Notinsel“ als Anlaufstelle in kritischen Situationen. Auch im Landkreis Miltenberg gibt es sie „Der öffentliche Auftakt fand zum Schuljahresbeginn 2008 statt“, berichtet Pressesprecherin Susanne Seidel vom Landratsamt. Grundidee sei, dass dann, wenn Kinder in Not geraten, eine Hilfskette in Gang gesetzt wird.

Auf dem ersten Blick sieht die Bilanz eher dürrig aus, gibt es doch bisher kaum Kinder, die sich in ein „Notinsel“-Geschäft gerettet haben. Das ist so im Landkreis Miltenberg und das ist, wie eine Recherche ergab, auch unterfrankenweit so. „Erfahrungsgemäß wurden Notinseln in ihrer Funktion bisher nur vereinzelt benötigt“,

bestätigt Seidel. Wenn überhaupt, suchten Kinder eine „Notinsel“ etwa deshalb auf, weil sie ihr Handy vergessen hatten und dringend telefonieren mussten. „Notinsel“-Befürworter:innen zufolge darf das Projekt nicht aufgrund nackter Zahlen mit dem Etikett „überflüssig“ versehen werden. Auch wenn nur ein einziges Kind dadurch Hilfe findet, erfülle es seinen Zweck.

In der Miltenberger Buchhandlung Schöningh war es, nachdem die dortige „Notinsel“ fast 15 Jahre lang nicht in Anspruch genommen worden war, Mitte August so weit. Erstmals betraten zwei kleine Jungs, einer tränenüberströmt, an der Hand einer Passantin den Laden und baten um Hilfe. Die zwei hatten ihre Mutter

in der Miltenberger Fußgängerzone verloren. Herauszufinden, wo die sein könnte, war laut Buchhändlerin Chantal Pfeiffer knifflig. Denn die Jungs sprachen kaum Deutsch.

Man kann nie wissen, was sich hinter der Fassade eines Gebäudes verbirgt ... der Aufkleber „Notinsel“ signalisiert klar und deutlich nach außen, dass der Arbeitsablauf im Geschäft oder der jeweiligen Einrichtung jederzeit unterbrochen wird, wenn ein Kind in Not ist. Eben dies stellte das Team der Miltenberger Buchhandlung Schöningh unter Beweis. „Wir glaubten, herausgehört zu haben, dass sich die Eltern auf dem Campingplatz befinden“, schildert Pfeiffer. Sofort rief sie dort an.

Die beiden Jungs flohen nicht vor der Gewalttätigkeit eines/einer Fremde/n, der/die ihnen Böses antun wollte. Die Sache war weitaus harmloser. Und doch waren die Buben verzweifelt, weil verloren in einer fremden Stadt. Während die Buchhändlerin noch mit der Passantin beriet, wie man die Mutter ausfindig machen könnte, nachdem die nicht auf dem Campingplatz war, spazierte sie draußen an der Buchhandlung vorbei. Einer der Jungs sah das, schrie auf, stürzte nach draußen und rannte seiner Mama überglücklich in die Arme.

Dass irgendein/e Fremde/r Kindern im öffentlichen Raum auflauert, kommt zum Glück extrem selten vor. Gewalt passiert im sozialen Nahraum. In der Familie. In der Schule. Im Verein. Weil dem so ist, sieht der Würzburger Kinderschutzbund das vor genau 20 Jahren gegründete Projekt „Notinsel“ kritisch. Man selbst arbeite daran, Kinder zu stärken und Gewalt im familiären, sozialen und gesellschaftlichen Raum abzubauen, so Sybille Suryana: „Und wir halten es für zielführender, kinder-, jugend- und familienfreundliche Lebensräume zu schaffen.“

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©BANPRIK-DEPOSITPHOTOS.COM, ©GORHIDEIA-DEPOSITPHOTOS.COM





Unterzeichneten die erneute Kooperation auf dem Feld der Bildungsforschung: v.li. Prof. Heinz Reinders (Universität Würzburg, Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung), Bildungsbürgermeisterin Judith Jörg und Sozialreferentin Dr. Hülya Düber.

# Maßgeschneiderte Nachmittagsbetreuung

Stadt und Universität kooperieren bei der Bildungsforschung in Würzburg

Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird für alle Grundschulkinder deutschlandweit einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung eingeführt. Die Stadt Würzburg ist derzeit schon mit einem Angebot von knapp 90 Prozent nachmittäglicher Betreuung an Grundschulen gut ausgestattet - im Vergleich zu anderen Kommunen. „Aber es ist nicht nur eine Frage der Quantität, sondern auch der Qualität, und der Anspruch an Bildung und Betreuung ist hoch“, stellt Sozialreferentin Dr. Hülya Düber fest.

„Das Angebot muss auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern zugeschnitten sein“, bekräftigt Prof. Heinz Reinders des Lehrstuhls Empirische Bildungsforschung an der Universität Würzburg. Um herauszufinden, was Kinder und Eltern von der Nachmittagsbetreuung erwarten, setzen Stadt und Universität Würzburg ihre Kooperation fort. Forstete Reinders Team im Frühjahr 2021 rund um den „Kooperativen Ganztag“, steht das neue Projekt, das bis 30. März 2023 läuft, unter dem Titel Beurteilung und Ausbau der Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder.

Für die Universität ist das Projekt eine reizvolle Aufgabe, denn „wir entwickeln zum ersten Mal ein standardisiertes Instrument, das

Elternerwartungen aufnimmt und werden so nach der letzten Elternumfrage von 2015 neue Informationen erhalten“, sagt Prof. Reinders. Von der Fortsetzung der bisher sehr erfolgreichen Kooperation erwarten sich Schul- und Sozialreferat wieder einen hohen Erkenntnisgewinn. Sowohl die dritte Bürgermeisterin Judith Jörg, als auch Sozialreferentin Dr. Hülya Düber, die gemeinsam mit ihren Referaten an Schnittstellen zwischen Kita und Schule arbeiten, sehen sich nämlich mit unterschiedlichen Elternwünschen konfrontiert. Bei Umsetzung dieser Wünsche gibt es dann aber mitunter Schwierigkeiten.

„Die Ergebnisse aus der Studie werden wir gewinnbringend für familienorientierte Lösungen einarbeiten können“, freut sich Jörg. Schule, Schulkinderbetreuung und Hort liegen aktuell nämlich häufig in der Verantwortung unterschiedlicher Träger. Die Hoffnung ist, auch diese mit Hilfe der Studienergebnisse unter den einen Hut zu bringen, der für alle Beteiligten optimale Gegebenheiten schafft. Wie bei der letzten Studie zum „Kooperativen Ganztag“ wird das Projekt vom Bildungsbüro der Stadt Würzburg begleitet und unterstützt.

*cloth*

FOTO CLAUDIA LOTHER

Familienausstellung

## Zeitreise Mittelalter

Festung Marienberg

verlängert bis zum  
30. April 2023



Museum für Franken

[www.museum-franken.de](http://www.museum-franken.de)

# Es geht um mehr als nur Bildung

Oberfränkin Janina Möck kümmert sich in Uganda um Waisenkinder



Kinder aus dem Waisenhaus ernten zusammen mit ihren Betreuern Kartoffeln. Der Großteil der Nahrung für das Waisenhaus wird selbst angebaut, die Kinder helfen regelmäßig im Garten mit.

Ein Team von 15 Männern und Frauen kümmert sich im Projekt „We Care For Them“ in Uganda um aktuell 18 Kinder und Jugendliche, die keine Eltern mehr haben. Gegründet wurde die Hilfsorganisation 2014 von Janina Möck aus dem oberfränkischen Pretzfeld. Die 27-Jährige kam nach dem Abi im Rahmen eines Freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) erstmals nach Uganda. Sie sah, wie schlecht es dort vielen Mädchen und Jungen ging, und beschloss, einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, die Not zu lindern.

Die auf Spenden angewiesene Initiative „We Care For Them“ wirkt im Vergleich zu großen Entwicklungshilfeorganisationen auf lebenswerte Weise unorthodox. Janina Möck selbst bringt die Philosophie mit folgenden Worten auf den Punkt: „Uns geht es um Qualität, nicht um Quantität.“ So leben bisher zwar „nur“ 18 Kinder

und Jugendliche in den beiden Waisenhäusern, die durch das Projektteam errichtet wurden. Doch diese Kinder bekommen vollumfängliche Hilfe: „Wir schicken sie nicht nur zur Schule, sondern unterstützen auch bei den Hausaufgaben.“ Die Kinder werden gesund ernährt. Außerdem vermittelt das Team Alltagskompetenzen und Werte.

Während Jugendliche hierzulande selbst entscheiden können,



Janina Möck mit ihrem ugandischen Mann Isaac Matovu.

ob sie sich Junkfood reinziehen, vegetarisch oder vegan essen, wird Kindern und Jugendlichen in den Schulen von Uganda eine sehr einseitige Kost vorgesetzt. Das Standardessen besteht Möck zufolge aus Maisbrei und Bohnen. Rund um die im Ort Nakiwate angesiedelten Waisenhäuser wird ein Großteil dessen, was bei „We Care For Them“ auf den Tisch kommt, selbst angebaut. Dabei helfen die Kinder und Jugendlichen mit: „Sie sind zum Beispiel dabei, wenn Kartoffeln geerntet werden.“

Mit „We Care For Them“ ist für Janina Möck ein Traum Wirklichkeit geworden. Sie und ihr engagiertes Team können zumindest einigen wenigen Kindern die Chance bieten, körperlich und seelisch robust in ein Leben zu starten, um das sie um ein Haar betrogen worden wären.

„Jedes Kind, das zu uns kommt, hat einen Knacks“, erzählt die junge Frau, die inzwischen mehr Zeit in Uganda als in Deutschland verbringt. Jedes Mal wieder macht es sie glücklich, zu sehen, wie neu aufgenommene Kinder im Waisenhaus aufblühen. Das dauert allerdings eine gewisse Zeit: „Die Kinder müssen erst einmal realisieren, dass sie hier sicher sind und dass sie nicht mehr wegmüssen.“

Während ihres FSJ hatte Janina Möck erfahren, dass Hilfsangebote in afrikanischen Ländern nicht immer auf die Bedürfnisse



Janina Möck mit einigen „ihrer“ ugandischen Kinder.



Vor kurzem wurde ein zweites Waisenhaus errichtet.

der Kinder zugeschnitten sind: „Ich war bei einer Organisation, wo es 5.000 Patenschaften für Jungen und Mädchen gab.“ Den Kindern wurde zwar ermöglicht, zur Schule zu gehen.

Aber darüber hinaus sei nicht viel geschehen: „Niemand hat zum Beispiel darauf geachtet, ob sich ein Kind morgens die Zähne geputzt oder ob es gefrühstückt hat.“

**Janina Möcks Baby Jacob auf dem Rücken von Mitarbeiterin Monica.**

Zusammen mit ugandischen Einheimischen hatte sie deshalb begonnen, ihr eigenes kleines, alternatives Projekt zu gründen.

*Pat Christ*

FOTOS WE CARE FOR THEM

 **Spenden: Empfänger: We Care for Them,**  
**IBAN: DE72 7639 1000 0007 7528 49,**  
**BIC: GENODEF1FOH, Volksbank Forchheim eG,**  
**Kontakt: Janina.Moeck@wecareforthem.eu**



Sozialreferentin Dr. Hülya Düber (re.) und Heike Hergenröther (Sachgebiet Familie und Jugend) legen den Familienwegweiser allen Familien ans Herz.

## Lotse durch den Alltag

Neu aufgelegter Familienwegweiser gibt wertvolle Tipps

*Es gibt einen neuen Familienwegweiser. Vom Elternwerden über Kindertagesbetreuung, Schulen, Angebote der Jugendarbeit, Ausbildung und Beruf, Studium bis hin zu allgemeinen Themen für Familien wie Freizeit, Gesundheit, Servicestellen, Leistungen und Senioren finden sich in dem etwa 100 Seiten starken Heft Angebote, Ansprechpartner, Adressen, Telefonlisten und Tipps für alle Lebenslagen in Familien. Von der Geburt bis zum Seniorenalter beantwortet er viele Fragen im Lauf des Lebens. „Der Familienwegweiser ist, wie bewährt, Lotse und Wegweiser durch die vielfältigen Angebote für Familien in der Stadt Würzburg“, bewertet Sozialreferentin Dr. Hülya Düber. „Er wurde in dieser vierten Auflage nun aber selbstverständlich aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Er gewährt einen Rundumblick und hat das Potenzial, ein fester Begleiter im Alltag zu werden.“*

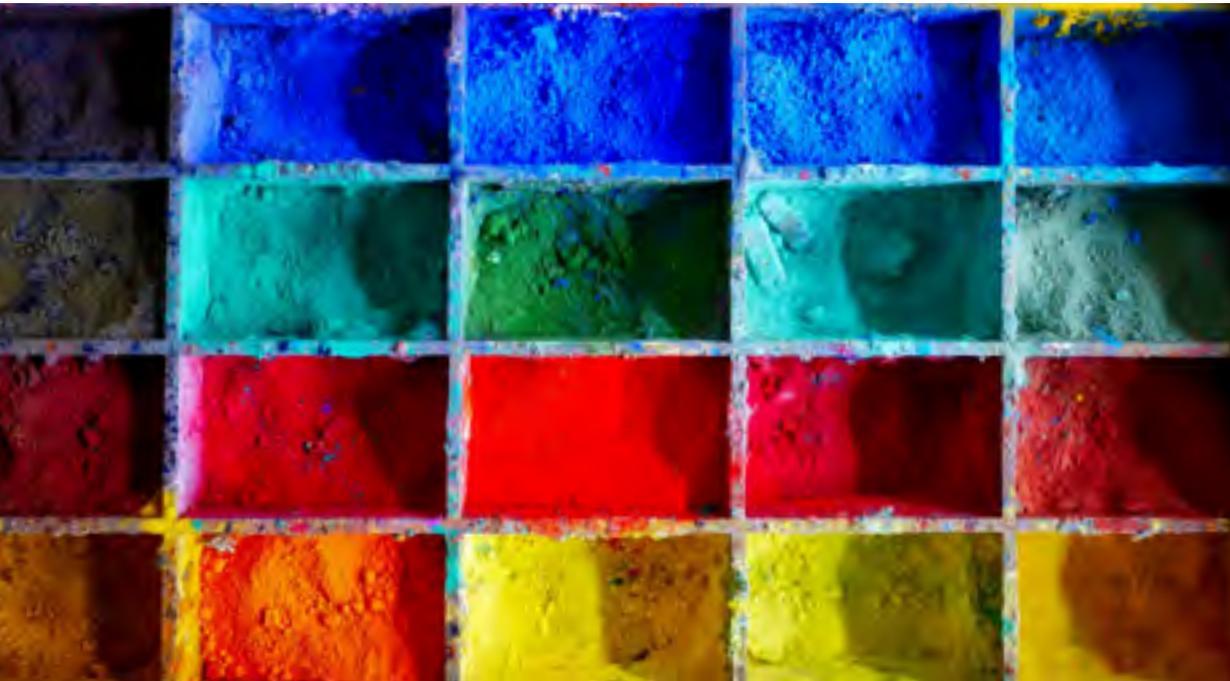
*Verteilt wird die gedruckte Ausgabe, die in einer Auflage von 5.000 Stück vorliegt, über das Willkommenspaket für Neugeborene, das vom Standesamt ausgegeben wird, und in den kommenden Wochen zudem über viele städtische Stellen wie Bürgerbüro, Familienstützpunkte, Stadtteilbüros, Beratungsstellen, Büchereien, Kitas, etc. Er ist auch online einsehbar unter [www.wuerzburg.de/200337](http://www.wuerzburg.de/200337).*

*Cl, Foto Claudia Lothar*

20 Jahre Leporello

*„Die Kunst wäscht  
den Staub des Alltags  
von der Seele.“*

Pablo Picasso



© piabay.com/fiazfzoz

Lassen Sie sich Monat für Monat aufs Neue von sattesten Farben berauschen unter  
[www.leporello-kulturmagazin.de](http://www.leporello-kulturmagazin.de)